

Der Skandal des Bergoglio-Schweigens gegenüber den 4 Kardinälen (und somit auch gegenüber den Gläubigen der Katholischen Kirche)

Roberto de Mattei kommentiert auf seiner Website "[corrispondenza romana](http://www.corrispondenza_romana.it)" das völlig unverständliche Schweigen des Papstes gegenüber den vier *dubia*-Kardinälen.

De Mattei vermutet, daß die 4 Kardinäle bei der erbetenen Audienz die nach kanonischem Recht anstehende brüderliche Korrektur vornehmen wollten, nachdem die *dubia* unbeantwortet blieb.

„Der Skandal des Schweigens“

von *Roberto de Mattei*

Quelle: www.corrispondenzaromana.it vom 20.06.2017

Die vier Kardinäle, Autoren der *Dubia* zum postsynodalen Schreiben "*Amoris lætitia*", haben über den Blog des Vatikanisten *Sandro Magister* ein Audienzgesuch bekannt gemacht, das *Kardinal Carlo Caffarra* am vergangenen 25. April dem Papst zukommen ließ, darauf aber keine Antwort erhielt.

Das vorsätzliche Schweigen von Papst Franziskus – der in Santa Marta auch weniger relevante Persönlichkeiten empfängt, um über für das Leben der Kirche weniger wichtige Probleme zu diskutieren – ist der Grund für die Veröffentlichung des Dokuments.

In der respektvollen Bitte um Audienz lassen die vier Kardinäle (*Brandmüller, Burke, Caffarra* und *Meisner*) wissen, daß sie dem Papst die Gründe ihrer „*Dubia*“ erklären und ihm die Lage der Kirche aufzeigen möchten, die sich in einer schwerwiegenden Verwirrung und Orientierungslosigkeit befindet, vor allem was die Seelenhirten betrifft und „*in primis*“ die Pfarrer. Es sind Tatsachen, die sie in ihrem neuen Brief schreiben.

Es ist weder ein Skandal noch eine Rebellion in der Tatsache, daß Mitarbeiter des Papstes ihn um eine Privataudienz bitten und in der Bitte mit *Parrhesia*, aber mit Objektivität die Spaltung aufzeigen, die in der Kirche jeden Tag größer wird.

❖ **Ein Skandal ist dagegen die Weigerung des Nachfolgers Petri, jene anzuhören, die darum bitten, empfangen zu werden.**

Das umso mehr, als Franziskus aus dem „Willkommen heißen“ ein Markenzeichen seines Pontifikats gemacht hat, als er in einer seiner ersten Predigten in *Santa Marta* (25. Mai 2013) sagte, daß

→ „*Christen, die bitten, nie eine verschlossene Tür vorfinden dürfen*“.

? **Warum wird dann vier Kardinälen eine Audienz verweigert, die nichts anderes als ihre Pflicht als Berater des Papstes tun?**

Die Worte der Kardinäle sind respektvoll. Man darf annehmen, daß sie durch das direkte Gespräch in einer persönlichen Audienz die Absichten und Pläne von Papst Franziskus besser „*unterscheiden*“ wollen und ihm eventuell in "*camera caritatis*" eine brüderliche Zurechtweisung zukommen zu lassen.

Das Schweigen von Papst Franziskus ihnen gegenüber ist stur und respektlos und bringt in seinem Fortdauern die Position von jemandem zum Ausdruck, der entschlossen ist, seinen Weg fortzusetzen, Da eine private Zurechtweisung wegen der Verweigerung einer Audienz unmöglich ist, werden nun auch die Kardinäle mit Entschlossenheit ihren Weg weitergehen müssen, wenn sie verhindern wollen, daß in der Kirche das Schweigen lauter ist als ihre Worte.